

Röthenbeck - Merkel - Archivalien im Germanischen Nationalmuseum

Vom Archiv der Familie Merkel gelangte zuerst nur ein Teil ins Germanische Nationalmuseum. Die meisten Archivalien kamen nach dem 2. Weltkrieg aus dem Besitz der Familie ins Stadtarchiv. 1966 erfolgte eine Abgrenzung des Archivbestandes, wobei außer einigen von der Familie Merkel stammenden repräsentativen Stücken nur das Archiv der mit der Familie Merkel verschwägerten und von ihr beerbten Nürnberger Familie Röthenbeck im Museum verblieb. Die zum Röthenbeck-Archiv gehörende umfangreiche Urkundenreihe umfaßt Urkunden von 1406 bis 1731. In der Abteilung 'Bände und Akten' sind vor allem die Stamm- bzw. Familienbücher hervorzuheben. Die einheitlich angelegten Bände weisen neben den Stammreihen zahlreiche Stammtafeln, Porträts, Druckgraphiken, Wappenminiaturen und Zeichnungen, z. B. von Epitaphien, auf. Beigebunden sind da und dort gedruckte Gratulations-, Carmina- und Leichenpredigten.

Die Familie Röthenbeck lebte und wirkte in Ingolstadt und Nürnberg, zunächst als einfache Kandelgießer, dann als Goldschmiede, Ärzte und Juristen. Zu nennen ist der notarius publicus Hans Wolfgang Röthenbeck (1544 - 1595), verschwägert mit dem Reformator Michel Röting (Schreiben des Herzogs Ulrich von Württemberg von 1535 an diesen), der Arzt Dr. Michael Röthenbeck (1558 - 1623), der "in deutschen und welschen Landen" (Altdorf, Basel, Padua) studierte (u. a. Doktordiplom und Verzeichnis seiner Bibliothek), seine Söhne Dr. jur. Johannes Röthenbeck (1606 - 1634) und Georg Röthenbeck (1612 - 1675), Nürnberger Kanzlist, sowie die Goldschmiede Wolfgang (1573 - 1620) und Hans Röthenbeck (1575 - 1630) und der Professor publicus in Altdorf, Georg Paul Röthenbeck (1648 - 1710). Der Kupferstecher und Goldschmied Georg Daniel Röthenbeck (1675 - 1705) ging bei dem bekannten Nürnberger Goldschmied und Medailleur Johann Jakob Wolrab in die Lehre (BA 63,94 mit Rechnungsbelegen von Wolrab und anderen Nürnberger Goldschmieden).

Eine Unterabteilung des Archivs enthält die Akten der Stöckel-Bernhardischen Stiftung (Schreiben Philipp Melanchthons an die Stadt Nürnberg). Mit der Familie Röthenbeck verschwägert war die Familie Deterding, die ausgedehnten Fernhandel betrieb (Handelsakten, Handelsbücher, auch Wareninventare) und die Familie Merkel. Von den Merkeleschen Archivalien sind

- A 5 Ahnen- und Nachkommentafel des Marktvorstehers Kaspar Gottlieb Merkel und seiner Ehefrau Maria Magdalena, geborene Merz. Stadtarchiv, FA Merkel 57
- A 6 Heiratsabrede zwischen Kaspar Gottlieb Merkel, Sohn des Ratsschreibers und Syndikus Andreas Merkel, und Maria Magdalena Merz, Tochter des Marktadjunkten Georg Nikolaus Merz. Or. Pap. 1744 Sept. 23 Stadtarchiv, FA Merkel U 27
- A 7 Beschreibung des Heiratsgutes, das Maria Magdalena Merz dem Kaspar Gottlieb Merkel bei der Vermählung eingebracht hat.. 1744 Stadtarchiv, FA Merkel 50
- A 8 Abschrift des am 22. Februar 1765 errichteten Testaments der Eheleute Kaspar Gottlieb Merkel und Maria Magdalena Merkel, geborene Merz, gegeben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg. Or. Perg.-Libell, Siegel der Stadt Nürnberg an roter Kordel. 1783 Juli 24 Stadtarchiv, FA Merkel U 45
- A 9 Glückwünsche zum neuen Jahr an Kaspar Gottlieb und Maria Magdalena Merkel von ihrem Sohn Paul Wolfgang. 1773 Stadtarchiv, FA Merkel 64
- A 10 Gebührenrechnung der vordersten Hochzeitsladerin Maria Magdalena Matthesius anlässlich der Vermählung von Paul Wolfgang Merkel mit Margaretha Elisabeth, geborene Bepler. 1784 Stadtarchiv, FA Merkel 101
- A 11 Silhouette der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Bepler, in vergoldetem Holzmedaillonrahmen. Stadtarchiv, FA Merkel 1085
- A 12 Glückwünsche des Magisters Georg Nikolaus Merkel zur Vermählung seines Bruders Paul Wolfgang Merkel mit Margaretha Elisabeth Bepler. 1784 Jan. 26 Stadtarchiv, FA Merkel 102
- A 13 Eigenhändiger Brief Johann Wolfgang von Goethes an Paul Wolfgang Merkel. Or. 31. Jan. 1798 GNM, Archiv Merkel-Röthenbeck
- A 14 Tagebuch des Paul Wolfgang Merkel für das Jahr 1797; aufgeschlagen: Eintragungen über seine Zusammenkünfte mit Goethe in Nürnberg am 9. und 11. November 1797. 1797 Stadtarchiv, FA Merkel 111

- A 15 Notizbuch von Paul Wolfgang Merkel, gebunden in rotes Leder; undatiert; aufgeschlagen: Liste über Bücher, Kleider und Gebrauchsgegenstände, die er offensichtlich auf eine Reise mitgenommen hat. Stadtarchiv, FA Merkel 134
- A 16 Paul Wolfgang Merkel dankt seinem Sohn Paul Gottlieb für dessen Wünsche zu seinem Namenstag. "... denn Du weißt aus Erfahrung, daß ich mein Leben nur nach dem Maß schätze, nach welchem ich in demselben den Meinigen, meinen Freunden und Verwandten, und anderen Menschen, nützen und alle meine Kräfte zu ihrem Wohl anwenden, und meine Pflicht erfüllen kann. ...".
31. Oktober 1803 Stadtarchiv, FA Merkel 701 (21)
- A 17 Ausgabenbuch des Johann Beppler, ab 1804 seines Schwiegersohnes Paul Wolfgang Merkel für Weihnachts- und Neujahrs-geschenke an Familienangehörige, Freunde und Bedienstete; aufgeschlagen: Weihnachtsgeschenke 1805, Neujahrs-geschenke 1806. 1788 - 1819. Stadtarchiv, FA Merkel 106
- A 18 Exlibris für Paul Wolfgang Merkel
Christoph Jacob Wilhelm Carl Joachim Baron Haller von Hallerstein
(1771 - 1839) Radierung, 13,8 : 11,1 cm
1815 Stadtarchiv, FA Merkel 153
- A 19 Einladung für Paul Wolfgang Merkel und seine Familie zu einem Ball des Offizierskorps vom 95. französischen Regiment.
21. März 1806 Stadtarchiv, FA Merkel 139
- A 20 Glückwunsch von Professor D. König zur silbernen Jubel-hochzeit der Ehegatten Paul Wolfgang und Margaretha Elisabeth Merkel.
26. Januar 1809 Stadtarchiv, FA Merkel 695
- A 21 Notizbuch der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Beppler, vormals ihrer Schwiegermutter Maria Magdalena Merkel, geborene Merz. Undatiert Stadtarchiv, FA Merkel 62
- A 22 Elegie, gewidmet dem Andenken des Paul Wolfgang Merkel vom Magistrat der Stadt Nürnberg.
20. Jan. 1820 Stadtarchiv, FA Merkel 699
- A 23 Hochachtung und Dankbarkeit am Grab der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Beppler, gewidmet von der Mädchen-Industrie-Schule.
3. Mai 1831 Stadtarchiv, FA Merkel 699
- A 24 Reisepaß für Kaspar Gottlieb Merkel und seinen Sohn Paul Wolfgang für eine Geschäftsreise über Augsburg nach Tirol und Italien, ausgestellt am 2. Juni 1770.
Stadtarchiv, FA Merkel 60

(Paul Wolfgang Merkel, Marktvorsteher des Nürnberger Handelsstandes, Gesandter zum bayerischen Landtag, geboren am 1. April 1756 in Nürnberg, dort gestorben am 16. Januar 1820. Alle Stände erachteten ihn einmütig als ihren hervorragendsten Mitbürger. Der Nürnberger Handelsstand, die vier Marktvorsteher und die zwölf Handelsadjunkten haben es sich angelegen sein lassen, sein Bild der Nachwelt zu überliefern. 1820), mit zugehörigem Kästchen, in dem der Witwe die goldene Porträtmedaille überreicht wurde.
 1820 GNM, Münzkabinett, Leihgabe der Merkelschen Familienstiftung.
 Med. 9302 - 9305

- A 35 Bleistiftzeichnung des holzgeschnitzten Frieses (Bauerntanz) an der Galerie im Hof des Geschäftshauses der Familie Merkel Karlstraße 23, gefertigt von Karoline Merkel (1825 - 1911), Tochter von Paul Gottlieb Merkel.
 Stadtarchiv, FA Merkel 502 b
- A 36 Innenhof des Hauses Karlstraße 23 mit dem holzgeschnitzten Fries (Bauerntanz).
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv C 6112/18
- A 37 Kaufbrief des Marktadjunkten Kaspar Gottlieb Merkel und seiner Gemahlin für die Behausung neben dem Bitterholzwirtschaftshaus (S 117 = Karlstraße 3). Or. Pap.
 1762 Februar 4 Stadtarchiv, FA Merkel U 98
- A 38 Saal im zweiten Stock des Hauses Karlstraße 3 mit Wandvertäfelung von 1591/92, die sich heute im Germanischen Nationalmuseum befindet (Raum 57 / Inv. Nr. A 3387).
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv C 6112/11
- A 39 Baubüchlein zum Haus am Bitterholz (S 117 = Karlstraße 3), geführt von Kaspar Gottlieb Merkel.
 1762 - 63 Stadtarchiv, FA Merkel 480
- A 40 Fassade des Hauses Karlstraße 3 mit Chörlein.
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv LR 202 E/63
- A 41 Bauzeichnung des Chörleins am Merkelschen Haus Karlstraße 3.
 18. Jh. Stadtarchiv, FA Merkel 494
- A 42 Hauptgebäude des Merkelschen Gartenanwesens Sulzbacher Straße 32.
 Foto 1908 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv D 120/XI



2. BILDNIS JAKOB MUFFEL NACH DÜRER (B 2)



1. CHRISTUS MIT DER DORNENKRONE NACH DÜRER (B 1)